

erwähnt. Es betrifft eine Cynipidengalle von den Blättern der Zerreiche. Die Galle ist abgerundet, spindelförmig, nur etwa 2 mm lang und halb so dick, anfangs hellgrün, später mehr oder weniger röthlich. Ihre Bewegung besteht bald in einem langsamen Rollen, bald im Umwenden von einer Seite auf die andere, bald in Sprüngen von $7\frac{1}{2}$ mm Höhe und 3 cm Weite. Bemerkenswerth ist die Fähigkeit der Galle, sich von ihren Anheftungspunkten loszulösen. In manchen Jahren kommt sie häufiger, in anderen seltener vor; sie erscheint in der zweiten Hälfte des September und fällt im October ab. Das Geräusch, welches einige Hundert in einer Schachtel mit den Blättern aufbewahrte Gallen durch ihre Bewegungen hervorbringen, vergleicht J. Giraud mit dem Prasseln des Regens gegen die Fensterscheiben. Die Bewegungen werden dadurch erzeugt, dass die Larven Kopf- und Afterende in Berührung bringen und sich dann gewaltsam strecken. Eine springende Cynipidengalle kommt auch auf mehreren nordamerikanischen Eichen vor.

O. Schmidgen, Postsekr. (Mitglied 1963).

In No. 20 unserer Zeitschrift fand ich in dem von Herrn Ernst Krodol in Kitzingen aufgestellten Verzeichniss derjenigen europäischen Tagfalter, deren Entwicklungsstadien nicht völlig bekannt seien, *Apat. ilia* in Bezug auf das Ei angeführt.

Auch mir ist es in langjähriger Sammelpraxis im vorigen Jahre zum ersten Male gelungen, Eier von diesem Falter zu erhalten. An einem Juli Vormittag fing ich ein *ilia*-Weibchen, welches ersichtlich mit der Eierablage an den Zweigen einer hochstämmigen Weide beschäftigt war. Ich brachte das lebend nach Hause genommene Thierchen in ein grosses Einmacheglas mit einigen Aspenzweigen und stellte das Gefäss in gedämpften Sonnenschein. So erhielt ich im Laufe von 2 bis 3 Tagen etwa 20 Eier. Die Form derselben lässt sich am besten mit der von kleinen, hohen Fleischpasteten vergleichen. Die Grundfarbe ist hellbraun mit grünen, gezackten Reifen. Charakteristisch erscheint der gewölbte Deckel, in welchem sich offenbar der Kopf der Raupe bildet. Dieser ist verhältnissmässig sehr gross und kugelförmig, so dass das etwa nach einer Woche auskriechende Thierchen wie ein Stecknadelkopf mit einem kurzen Schwänzchen aussieht. Von den den *Apatura*-Raupen eigenen Hörnern ist nichts zu sehen. Dieselben erscheinen erst nach der ersten Häutung und lassen sofort erkennen, wozu der grosse Hauptumfang des ersten Raupenstadiums bestimmt war; denn von nun an zeigen die einzelnen Theile des Thierchens genau die Grössenverhältnisse wie bei dem erwachsenen Geschöpf. Die ganz jungen Raupen sind hellbraun, nach erster Häutung hellgrün, nach der zweiten dunkelroth. Ich fütterte die Thierchen mit Bachweide. Sie nahmen dies Futter gut an, doch gingen die meisten bei den Häutungen zu Grunde. Von diesen erfolgten bis zum September zwei. Mitte dieses Monats hörten die überlebenden Raupen auf zu fressen, suchten sich einen Winkel im Behälter und spannen sich dort fest. Die grüne Farbe verschwand allmählich und wich einem hellen Braungrau, welches sich vortrefflich der Umgebung anpasste. In diesem Zustand befindet sich der Rest meiner *ilia*-Raupen noch

zur Zeit. Ob sie im Frühling wieder zum Leben erwachen werden, muss die Zukunft lehren.

B. Theinert, Lübben.

In dem Verzeichniss des Herrn Ernst Krodol, Kitzingen, in No. 20 dieser Zeitschrift finde ich, dass unter vielen anderen auch die Eier von *Spilothyrus alceae* noch nicht beschrieben sind, und da ich zufällig noch im Besitz von einem Blättchen *Malva silvestris* mit vier Eiern bin, so will ich im Nachfolgenden die Erlangung und das Aussehen derselben beschreiben.

Am 8. August 1895 hatte ich mich gelegentlich eines Ausfluges auf der Spitze eines kahlen Berges niedergelassen, um mein Frühstück zu verzehren und die schöne Aussicht dabei zu geniessen. Nachdem beides geschehen war, sah ich mir unwillkürlich die Pflänzchen in meiner nächsten Nähe an und gewahrte dabei ganz zufällig auf einem Blättchen *Malva silvestris* einige Eier, worauf ich nach weiterem Suchen im Ganzen 26 Stück fand; dieselben waren theils gelblichweiss, theils dunkler bis grau. In den nächsten Tagen zeigte es sich dann, dass die grauen Eier nahe am Ausschlüpfen waren, weshalb ich annehme, dass sie gelblich gelegt werden. Bis auf 2 kamen sämtliche Eier innerhalb 10 Tagen aus, deshalb hob ich nur das Blättchen auf, woran die zwei übrig gebliebenen, das eine gelblich wie am Anfang (also wahrscheinlich unbefruchtet), das andere grau wie kurz vor dem Ausschlüpfen, sich nebst zwei leeren Eierhüllen befanden. Die Eier selbst haben die Form von einem Topf- oder Napfkuchen, unten erweitert, oben flach mit einer Vertiefung in der Mitte und ringsherum gefurcht. Beim Ausschlüpfen scheint sich in der Mitte oben eine deckelartige Oeffnung zu bilden, wenigstens sind die beiden an dem Blättchen noch bündlichen Eierhüllen bis auf den Deckel noch intakt. — Die kleinen Räumchen sehen von Anfang an grau aus und werden erwachsen nur etwas heller. Auf dem ersten Leibesringe haben sie in der Mitte einen T-förmigen gelben Fleck, daneben einen schwarzen Punkt, dann an jeder Seite wieder einen kurzen gelben Strich mit schwarzem Punkt als Schluss, dagegen sind die sonst beschriebenen Längsstreifen kaum sichtbar. Die Ueberwinterung der erwachsenen Raupen scheint nicht gerne in einem Futterblatt zu geschehen, da sich fast alle in den Falten der Gaze, welche ich über die eingepflanzte, sehr viele Blätter haltende Futterpflanze gespannt hatte, im Herbst einspannen. Sämtliche Raupen haben aber im Frühjahr ihr Gespinnnt wieder verlassen, sind noch ca. 8 Tage ohne zu fressen umhergekrochen, während welcher Zeit ich die Gaze einigemal tüchtig einsprengte, und haben sich dann gegen Mitte April wieder in den Falten der Gaze zum Verpuppen eingespinnen. Von den 24 geschlüpfen Eiern habe ich 15 Falter gezogen.

A. Siegel, Giessen.

Dytisci-Fang im Winter.

Am 16. d. Mts. sah ich in einem offenen Wassergraben einen *Gyrinus natator* bei 4° unter Null seine lustigen Kreise beschreiben. Hierdurch aufmerksam gemacht, untersuchte ich den Graben etwas näher und entdeckte hierbei zu meinem nicht geringen Erstaunen ein Paar von *Dytiscus marginalis* im hellen Wassergrunde. Gewiss mitten im Winter, wo ringsum alles Insektenleben

erstorben, eine helle Freude für jedes echte Sammlerherz. Den kleinen Wasserlauf weiter verfolgend und vorsichtig die üppig wuchernden Wasserpflanzen mit der Hand entfernend, erbeutete ich in kurzer Zeit noch weitere 18 Exemplare des einheimischen Wasserkäfers, auffallenderweise meistens Männchen, denn nur 3 Weibchen befanden sich unter der stattlichen Beute.

Das so aussergewöhnlich frühzeitige Auftreten der Käfer muss wohl seine Ursache in der äusserst gelinden Witterung der letzten Wochen haben, da dieselben für gewöhnlich doch erst im Frühjahr zu finden sind.

Es wäre wohl interessant zu erfahren, ob noch weitere Beobachtungen der Art im heurigen Winter gemacht worden sind. *Ferd. Müller. M. 977.*

Vom Büchertische.

Preisliste von H. Fruhstorfer, Berlin, Thurmstrasse 37, über exotische gespannte und Düten-Lepidopteren.

Die soeben eingegangene Preisliste weist eine stattliche Anzahl Falter von Amerika, Afrika, Asien und Indo-Australien auf; aus letzterem Gebiete vom Herausgeber selbst gesammelt. Es befinden sich darunter viele neue Arten. Ein besonderer Vorzug dieser Liste besteht in der Einrichtung, dass an Stelle des bei Abnahme verheissenen »Rabatte« die Preise von vornherein

nach vernunftgemässen Berechnungen festgesetzt und in Folge dessen als wirklich sehr niedrige zu bezeichnen sind.

Der Liste ist eine künstlerisch ausgeführte colorirte Tafel beigelegt, welche die Abbildungen von Orn. van de polli, Dodona wiudu Fruhst., Morphotenaris schönbergi Fruhst., Elymnias gauroides Fruhst. und Felderia böttgeri ♂ ♀ Fruhst. bringt. *R.*

Neue Mitglieder.

Vom 1. October 1896 ab:

No. 2119. Herr Carl Valentin, Friedrichstrasse 6, Gross-Lichterfelde, Bez. Potsdam.

No. 2120. Herr H. von Schönfeldt, Oberst a. D., Marienhöhe 28, Eisenach, Sachsen-Weimar.

Vom 1. Januar 1897 ab:

No. 2121. Herr A. Winterstein, Bohrauerstr. 6a, Breslau.

No. 2122. Herr Stefan Schulz, K. u. K. Oberlieutenant, Berggasse 12, Teschen, Oestr.-Schlesien.

No. 2123. Herr Carl Solle, Kaufmann, van der Takstraat 9, Rotterdam.

No. 2124. Herr Robert Gutwasser, Klempnermeister, Kl. Plauenschegasse 30, Dresden.

No. 2125. Herr G. C. Neubert, Poppitz 18, Dresden.

No. 2126. Herr Max Spaett, Fabrikant, Waldmünchen, Bayern.

Brink'sche Sammelreise betreffend:

Diejenigen Mitglieder, welche zu obiger Reise Geldbeträge eingezahlt haben und Gegenleistung nicht erhielten, werden um gefällige baldige genauere Angaben ersucht. Die Angelegenheit wird dann von hier aus sofort energisch verfolgt werden. *Redlich.*

Anzeiger für Kauf und Tausch.

Vom 22. März bis zum 8. September d. J. wird wiederum der »Anzeiger für Kauf und Tausch« in gleicher Weise wie in den Vorjahren zur Versendung kommen. Denjenigen Mitgliedern, welchen diese Einrichtung noch unbekannt ist, diene folgende Erklärung:

Der »Anzeiger« in Verbindung mit der Entomolog. Zeitschrift hat den Zweck, Anerbietungen von **Zuchtmaterial**, jedoch **nur von solchem**, während der Monate März bis September „wöchentlich“ zu ermöglichen.

Die Versendung erfolgt am 8. und 22. der genannten Monate Mittags. Unter der Voraussetzung, dass die Beteiligung an dieser, einem allseitig gefühlten Bedürfnisse Rechnung tragenden Einrichtung wiederum genügend gross sein wird, soll die Herstellung, sowie die Expedition des »Anzeigers« in der in den vergangenen Jahren beobachteten Weise stattfinden.

Die regelmässige Zusendung des „Anzeigers“ erfolgt nur an solche Mitglieder, welche dies beantragen und die Kosten (1,20 M. für Deutschland und Oesterreich, 1,50 M. für das Ausland für alle 12 Nummern einschl. frankirter Zusendung) der Anmeldung in Briefmarken beifügen.

Die Insertion im „Anzeiger“ steht allen Mitgliedern, gleichviel ob Abonnenten des Anzeigers oder nicht, kostenlos offen; desgleichen allen ausserhalb des Vereins stehenden Züchtern.

Alle Anzeigen müssen jedoch spätestens am 8. bezw. 22. eines jeden Monats früh 7 Uhr in meinen Händen sein. Bei jeder Anzeige von Vereinsmitgliedern ist übersichtlich anzugeben, ob Inhalt nur für den Anzeiger, oder noch ausserdem zur Uebernahme in die Entomologische Zeitschrift bestimmt ist.

Da wegen der äusserst weit ausgedehnten Aufnahmezeit ein Correcturlesen nicht stattfinden kann, so ist im eigenen Interesse der Einseuer grösste Deutlichkeit der Schrift Hauptbedingung. Die Inserate selbst müssen so kurz und klar als möglich gehalten sein, z. B.:

Eier von *L. populifolia* à Dtzd. . . . Pf.
N. in N.

Nur Anzeigen, welche diesen Anforderungen entsprechen, finden Aufnahme.

Abonnements erbitte möglichst frühzeitig; Nachlieferung bereits erschienener Nummern findet nicht statt. *H. Redlich, Guben.*

Vereinslager.

In Folge vielfacher Wünsche aufgenommen:

Stahlnadeln mit Glasköpfen für das Spanggeschäft (Mourning Pins). Beste Marke, 3 und 3½ Cent. Länge, à Hundert jeder Grösse 20 Pf. excl. Porto.

Vereinslager.

Spannstreifen aus Pausleinwand in runden Schachteln mit seitlichem Schlitz, 20 Meter von 20 mm Breite 1 M., 40 Meter von 10 mm Breite 1 „, 55 Meter von 3 mm Breite 1 „, Porto 10 Pf., Ausland 20 Pf.

Sammlungs-Verzeichniss.

Raupen- u. Schmetterlings-Kalender, Folio, 92 Seiten, Schreibpapier, von Dr. Staudinger u. A. warm empfohlen, 3 M., einschl. Auszug 3,40 M.

A. Koch, Potsdam, Augustastr. 41.

Raupen

von *Bombyx quecus* Dtzd. 35 Pf. Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen

Verein Magdeburger Insektensammler „Apollo“

Restaurant „Reichskanzler“ zu Magdeburg, Kaiserstrasse 38.

Puppen

von *Vanessa levana* 25, *Sphinx ligustri* 70, *Saturnia pavonia* 120, *Spilosoma mendica* 75 und *lubricipeda* 75 Pf. pro Dtzd. liefert

Verein Magdeburger Insektensammler „Apollo“

Restaurant „Reichskanzler“ zu Magdeburg, Kaiserstrasse 38.

Vereinslager.

Java-Käfer (Düten)

Der Restbestand soll auf Anweisung des Sammlers mit noch weiteren 25% Erläss auf heigemarkte billige Preise abgegeben werden!

Eurytrachelus eurycephalus * ♂ 2,50 M., ♀ 1 M., **Eurytr. gypaeos** ♂ 50 Pf., ♀ 20 Pf., **Eurytr. bucephalus*** (Riesen) ♂ 1,50 M., ♀ 75 Pf., **Maerota impunctata** 65 Pf., **strigiventris** 70 Pf., **cinerea** 65 Pf., **regia** 50 Pf., **biplagiata** 75 Pf., **anthracina** 70 Pf., **trisculcata** 1 M., **Glycyphana modesta** 20 Pf., **Anomala ovalis** 20 Pf., **Episcapha elongata** 10 Pf., **Eucametes de haani** 20 Pf., **Episcapha glabra** 30 Pf., **Ambliostern. hamatus** 20 Pf., **Nyctobates valga** 30 Pf., **Anomala hurmeisteri** 20 Pf., **Brahmina pulviventris** 20 Pf., **Aegosoma costata** 1 M., **Glenea algebraica** 30 Pf., **Hypomeces rusticus** 20 Pf., **Monochamus luctus** 50 Pf., **Strongylus ambiguus** 10 Pf., **Anomala lucida** 20 Pf., **Helicopriss bucephalus*** 75 Pf., **Holotrichia javana** 40 Pf., **Euchlora juvinei** 20 Pf., **Lepidota grandis** 40 Pf., **Aegus acuminatus** ♂ 40 Pf., ♀ 20 Pf., **Gnaphaloryx bonasus** ♂ ♀ à Stück 40 Pf., **Neolucanus laticollis** 1,50 M., **Chladognathus cinnamomeus*** ♂ 2,00 M., ♀ 75 Pf., **Cicindela minuta** 20 Pf., **Hymenocera plumosa** 50 Pf., **Chlorodydum cyanipes** 25 Pf., **Ancyloprota javana*** 1,50 M., **Glenea lineata** 30 Pf., **nova spec.** 30 Pf., **Clytus n. sp.** 20 Pf.

Thysia walliichi 1 M., **Sagra speciosa** 80 Pf., **Bafocera javana** (kleiner Defect) 90 Pf., **Rhomb. javana** 2 M., **Entrach. temnicki** (etwas defect) 80 Pf.

Die Stücke — meist Seltenheiten — sind richtig bestimmt; die mit einem * versehenen sind Lencaniden und Ceramb. bzw. grosse Arten. Bei Abnahme von mindestens 10 M. können sogar 30 % Rabatt gewährt werden.

Porto und Verpackung besonders.

Die Staudinger'sche Preisliste

No. 40 (neueste Ausgabe) ist vom Vereinslager gegen 1 M. 5 Pf. in Marken franco erhältlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Ferd.

Artikel/Article: [Dytisci-Fang im Winter 175-176](#)